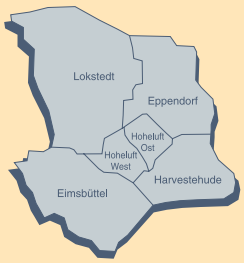
NEU: KLEINANZEIGEN • BIELENSTEINS NEUE SERIE • COUNTRY & WESTERN

Februar 2004

HoheLuft Brücke



Eppendorf, Eimsbüttel und Umgebung

HAMBURG-WAHL 2004

WER KANDIDIERT FÜR DIE BÜRGERSCHAFT?

STADTTEILAUSWAHL

CAFÉS MIT STIL

SPAREN – NEIN DANKE!

Pastor Wolfgang Neins Aufruf

Liebe Nachbarn,

unser **Autor Daniel Bielenstein** hat nicht nur heimlich seinen **neuen Liebesroman „Max und Isabelle“** fertig geschrieben, sondern im neuen Jahr auch eine **fortlaufenden Kolumne** über Nelli, Jonas und Peer verfasst, die Sie auf deren **zweiten Teil Sie auf Seite 3** lesen können. Seinen neuen Roman werden wir Ihnen im April vorstellen, wenn die Frühlingsgefühle schon auf Hochtouren sind.

Unsere Gesellschaft befindet sich in einer Umbauphase. Auf bundespolitischer Ebene werden große Reformen von kleinen Katastrophen begleitet und in Hamburg hat der Senat abgewirtschaftet und **Neuwahlen am 29. Februar** angesetzt. Zugleich hat sich eine Initiative gegründet, um in einem **Volksentscheid** zu verhindern, dass der größte Arbeitgeber der Stadt an einen Konzern verkauft wird. Mehr darüber in unserem **„kleinen Wahlhelfer“ auf Seite 6. Dort finden Sie auch die Adressen oder Telefonnummern aller Parteien und Wählervereinigungen,** die sich anschicken, die Zukunft der Stadt mitzugestalten.

Apropos Zukunft: Mit eindringlichen Worten hat **Pastor Wolfgang Nein** in seiner **Neujahrsanpsrache** die Gemeinde St. Markus aufgerufen, ihr **Konsum- und Sparverhalten zu ändern.** Was er gesagt hat, lesen Sie in unserer **Titelgeschichte auf Seite 4.**

Nach ein paar Monaten Pause nimmt jetzt nicht nur **„School’s Out! Radio“ endlich den Sendebetrieb wieder auf** – die Themen der ersten Sendungen finden Sie auf **Seite 11.** Auch wir haben unsere Serie **„Geschichte & Geschichten“** wiederbelebt. Und dafür haben wir das **Stadtteilarchiv Eppendorf** und die **Geschichtswerkstatt Eimsbüttel** als kompetente Partner gewinnen können. Mit viel Substanz schreibt Dr. Hakim Raffat die **Geschichte der Geschwister-Scholl-Straße** in Eppendorf auf **Seite 10.**

Eine kleine Sensation: Dem Music-Live-Club an der Fruchtallee ist es gelungen, die **Country-Legende Joe Sun** für einen Gig nach Hamburg zu holen. Am 24. Februar spielt das, laut dem gerade verstorbenen Johnny Cash, „größte Talent der Country-Musik“, **unterstützt von Katja Kay,** in dem kleinen Club mit Super-Akustik. Etwas krachiger werden es bestimmt die **HipHopper** um Paolo Ardente **im Hafenklang** zugehen lassen. Was Partybesucher dort erwartet, und noch einiges mehr, können Sie im **Magazin auf den Seiten 12 und 13** nachlesen.

Ein besonderes Angebot steht Ihnen jetzt erstmals in der HoheLuft *Brücke* zur Verfügung: Der **private Kleinanzeigenmarkt** wird im März eröffnet. Ob Sie Arbeit oder den Partner fürs Leben suchen oder Ihre dritte Digitalkamera loswerden wollen, füllen Sie einfach den **Coupon auf Seite 16** aus und schicken Sie ihn **bis zum 11. Februar** an die Redaktion. Für die ersten drei Anzeigen gibt es auch noch **ein tolles Geschenk: Freys Bücherdienst** von der Hoheluftchaussee hat uns dreimal das lehrreiche neue **„Hamburg Memory“** zur Verfügung gestellt.

Und wenn Sie jetzt mit der neuen HoheLuft *Brücke* unterm Arm losziehen und unsere **Stadtteilauswahl der schönsten Cafés (Seite 8)** im Viertel checken, trinken Sie doch einen Kaffee auf uns…
Viel Spaß
Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Mark Bloemeke

Inhalt

Kolumne

Bielenstein: Folge 2 — 3

Titel

Sparen ist doof…! — 4
Neujahrsansprache von Pastor Wolfgang Nein.

Wahl 2004

Der kleine Wahlhelfer — 6
Neuwahlen in Hamburg: Die Kandidaten und ein Volksentscheid über Krankenhäuser.

Museum

Kaffeemuseum… — 7
In der Münsterstraße können sich Genießer über ihr Getränk informieren.

Stadtteil-Auswahl

Charmante Cafés… — 8
…im Test: Kaffee, Kultur und Atmosphäre…

Geschichte & Geschichten

Geschwister-Scholl-Straße — 10
Dr. Hakim Raffat vom Stadtteilarchiv Eppendorf hat recherchiert…

School’s out! Radio

Wieder auf Sendung… — 11
Auf FSK haben die jugen Reporter endlich eine neue Heimat gefunden.

Magazin

Neonkunst und Country… — 12/13
Joe Sun im Music-Live-Club und eine HipHop Jam im Hafenklang.

Kalender

Los geht’s — 14
Veranstaltungen und Termine im Februar.

Präsentation

Von Nachbar zu Nachbar… — 16
… schalten Sie Ihre private Kleinanzeige und gewinnen Sie ein Hamburg-Memory!

Redaktion

Anschrift:
Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 420 12 59, Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@hoheluftbruecke.com
Illustrationen: Peter Boué
Schlussredaktion: Jutta Bloemeke

Druck: Print 64, Norderstedt

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Foto: Bloemeke; Titel: MW

Bielenstein

Folge 2

Ein Hauch von Frühling

Der Große Preis von Hoheluft – das ist nicht unbedingt das, wovon Motorsportfreunde träumen. Dabei sind die Regeln dieselben: Es geht immer im Kreis herum (Wrangelstraße, Bismarckstraße, Mansteinstraße, Eppendorfer Weg). Und der Gewinner bekommt einen PARKPLATZ.
Nach der zehnten Runde hat Peer keine Lust mehr. Er setzt den Blinker und zieht seinen alten Renault an die Straßenseite. Motor aus, Radio an – wer nicht fahren will, muss fühlen.
Peer ist jetzt 33. Er hat einen tollen Beruf (Architekt), eine Superwohnung (Gneisenaustraße), und er ist mit einer Frau verheiratet, die er liebt (Cordula). Aber genau das ist der Punkt – er ist sich nicht mehr so sicher. Bernd, sein bester Freund, bezeichnet sich darum neuerdings als sein Sicherheitsberater: „Hör einfach auf dein Gefühl. Dann wirst du wissen, was richtig ist.“ Wenn das so einfach wäre, denkt Peer. Da, wo andere Leute Gefühle haben, herrscht bei ihm Sturm. Und zwar mindestens mit Stärke 10.
Als er die Wohnungstür aufschließt, empfängt Cordula ihn mit dickem Bauch (es werden Zwillinge) und Kuss an der Tür. „Wir sind sauer auf dich – alle drei. Du hast uns warten lassen.“
Peer lacht: „Du weißt schon: Langer Tag, Stau und dann kein Parkplatz … ich bin fertig mit den Nerven.“
Er geht ins Schlafzimmer und zieht sich um.
„Sei mir nicht böse, Cola. Ich muss nochmal raus, eine Runde laufen gehen …“
Sie lächelt tapfer. „Wenn du mich noch mal so nennst, taufen wir unsere Kinder Fanta und Sprite! Und dich nenn ich Pellegrino!“
Er lacht. Für eine Sekunde weiß er wieder, wie schön und einfach es mit Cordula war. Bis vor ungefähr vier Wochen. Bis er …

Peer trabt mit lockerem Schritt los. Februar – der Monat ist genauso unentschlossen wie er selbst. Es ist noch Winter, aber ganz vorsichtig rührt sich der Frühling. Der Isebekkanal ist an manchen Morgenden mit einer Eisschicht bedeckt. Aber auf den Wiesen stehen die ersten Schneeglöckchen. Er spürt in sich dieses gewisse Kribbeln. Frühling eben. Und dann sieht er sie: Nelli. Sie wartet am Treffpunkt vor dem Isecafé und macht Stretching. Und sie lächelt Peer auf eine Art entgegen, dass ihm heißt und kalt zugleich wird.

Daniel Bielenstein, 36, ist Bewohner unseres Viertels, hat lange als Journalist gearbeitet und hat mit seinem Erstlingswerk „Die Frau fürs Leben“ einen Bestseller gelandet. Jetzt schreibt er eine monatliche Kolumne für die HoheLuft *Brücke* und arbeitet an seinem neuen Roman, wenn er nicht gerade auf Vortragsreise mit „Die Frau fürs Leben“ ist.

Buchhaus Hoheluft

Hoheluft...
Bestseller im Februar

Belletristik

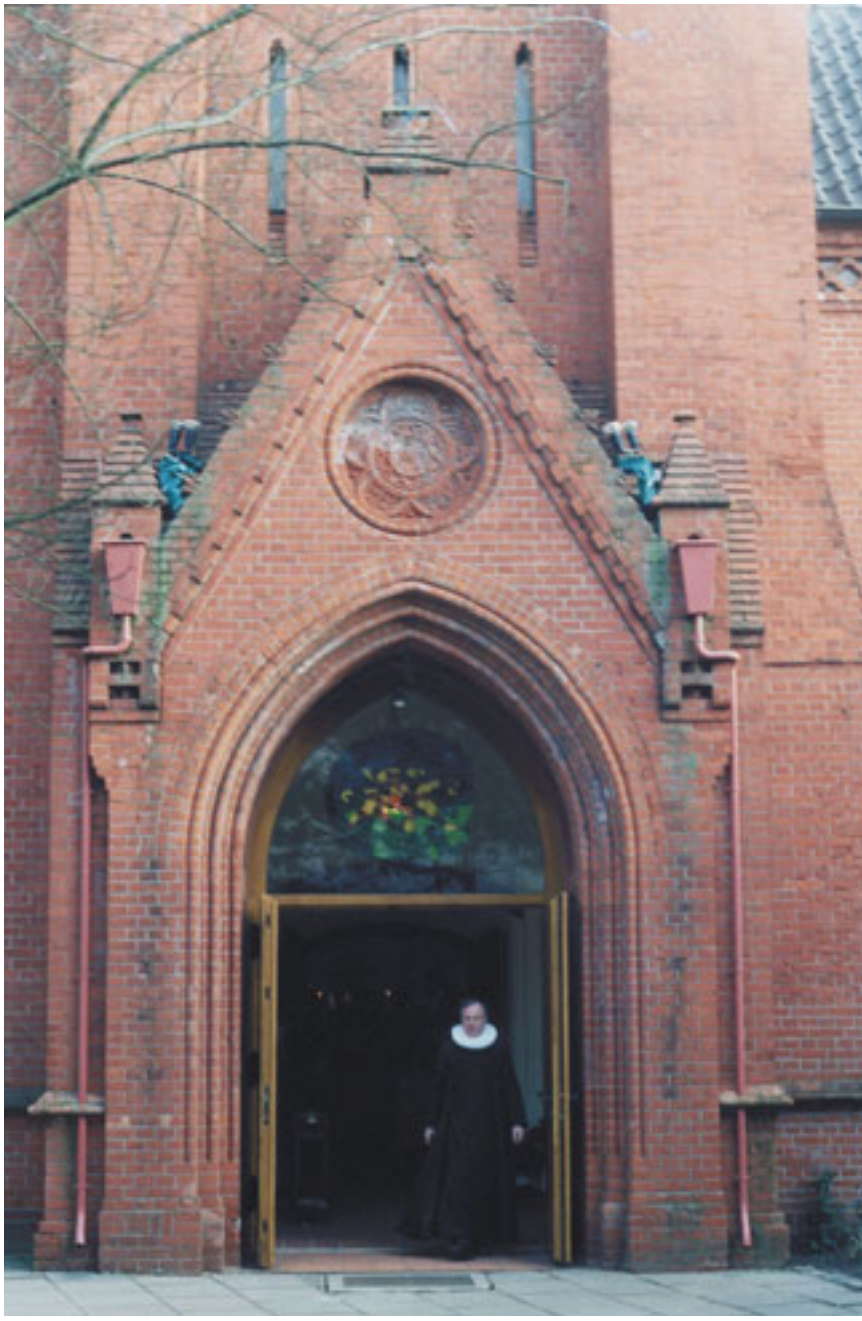
1	Am Beispiel meines Bruders	Uwe Timm	Kiepenheuer & Witsch	€ 16,90
2	Tintenherz	Cornelia Funk	Cecilie Dressler Verlag	€ 19,90
3	Harry Potter & der Orden des Phönix	J. K. Rowling	Carlsen Verlag	€ 28,50
4	Rausch	John Griesemer	marebuchverlag	€ 24,90
5	Der Schatten des Windes	Carlos Ruiz Zafon	Insel Verlag	€ 24,90
6	Vor dem Frost	Henning Mankell	Zsolnay Verlag	€ 24,90
7	Elf Minuten	Paulo Coehlo	Diogenes Verlag	€ 19,90
8	Die dunkle Stunde des Seressima	Donna Leon	Diogenes Verlag	€ 19,90
9	Der Schwimmer	Zsuzusa Bánk	Fischer T'buch Verlag	€ 8,90
10	Im Reich der Goldenen Drachen	Isabel Allende	Knaus Verlag	€ 16,90

Sachbuch

1	Volle Deckung Mr. Bush	Michael Moore	Piper Verlag	€ 12,90
2	Loki erzählt aus ihrem Leben	Hannelore Schmidt	Hoffmann & Campe	€ 21,90
3	Ein weites Herz - Isa Vermehren	Matthias Wegner	Claasen Verlag	€ 22,00
4	Stupid white men	Michael Moore	Piper Verlag	€ 12,00
5	Mord im Auftrag Gottes	John Krakauer	Piper Verlag	€ 22,90
6	Städte-Bauten-Memo Hamburg Spiel mit Booklet		Verlagshaus Braun	€ 13,90
7	Frau Thomas Mann	Inge & Walter Jens	Rowohlt Verlag	€ 19,90
8	Die Glücksformel	Stefan Klein	Rowohlt T'buch Verlag	€ 19,90
9	Der Mikrokosmos. Für Kinder erklärt	GEOLino	GEO-BUCH Verlag	€ 14,90
10	Broken Music - Autobiographie	Sting	S. Fischer Verlag	€ 19,90

„Sparen ist doof...“

In Zeiten gegenseitiger Schuldzuweisungen bestimmen Egoismen die wirtschaftliche und soziale Gegenwart und Zukunft der Gesellschaft. Anlässlich des Neujahrsempfangs der Kirche St. Markus sprach Pastor Wolfgang Nein (Porträt im Kasten) den etwa 150 geladenen Gästen aus der Seele und zugleich ins Gewissen. Die HoheLuft *Brücke* stellt den Geistlichen und seine hochaktuelle und zumeist sehr weltliche Rede in Auszügen vor…



Pastor Nein vor der Gemeindekirche St. Markus

Mit eindringlichen Worten und bildhaften Vergleichen zog Pastor Wolfgang Nein Parallelen zwischen den elementarsten Bedürfnissen der Menschen und Konsum als Grundlage des wirtschaftlichen Fortbestands: „Um leben zu können, muss man immer schön durchatmen. Noch ist keiner auf die Idee gekommen, jeweils nur noch zu 90% oder zu 80% oder zu 70% einzuatmen. Das liegt aber vielleicht nur daran, dass es die Luft umsonst gibt…“ Mit einem Paukenschlag hatte der Pastor seine Rede eröffnet: „Ich hätte nie gedacht, dass ich in meinem Leben einmal zu der Einstellung gelangen würde: ‚Sparen? Vorsicht! Sparen ist gefährlich, lebensgefährlich! …‘ (Ich könnte auch sagen: ‚Sparen ist doof.‘…)“

Verantwortung Natur

„Energie sparen. Es müssen nicht immer in jedem Zimmer alle Lampen an sein, schon gar nicht, wenn wir die Wohnung verlassen. Und die Fenster müssen auch nicht alle offen sein, wenn die Heizung auf vollen Touren läuft. In dieser Hinsicht macht Sparen Sinn. Und da müssten wir vielleicht sogar mal überprüfen, ob wir inzwischen ökologisch etwas nachlässig geworden sind.“ Und auch das Sparen auf Ziele hin, “…etwas, das wir uns im Augenblick noch nicht leisten können“, verurteilte Wolfgang Nein nicht.

Phantasieloses Sparen

„Wer Geld übrig hat, der sollte es wirklich nicht nur sparen – aus Angst es könnte noch schlimmer kommen. Geld ist für unser wirtschaftliches Leben das, was der Sauerstoff für den Körper ist … Natürlich sollten wir Geld nicht verschwenden. Aber wir sollten doch mal schauen, ob wir es nicht irgendwo sinnvoll, kreativ, konstruktiv ausgeben können…“ Auch vor einem anderen wesentlichen Sparprinzip machte Pastor Nein in seiner Rede keinen Halt: „Und wer einen Wirtschaftbetrieb hat, der sollte noch einmal überprüfen, ob er eine Personalstelle einsparen muss… Wir wissen alle, wie die Geschichte weitergeht. Am nächsten Tag gibt es einen Kunden weniger und einen mehr, der sich dreimal überlegt, ob er wirklich etwas kaufen muss. Und wenn er einkauft, greift er zu dem, was gerade als Schnäppchen zum Selbstkostenpreis oder noch billiger angeboten wird. Ein solches Kostenbewusstsein kann den Geschäftsführer wohl nicht erfreuen. Für ihn wäre die beste Lösung, er selbst könnte ordentlich Kosten einsparen und die anderen würden ordentlich Geld ausgeben. Aber so funktioniert das ja offensichtlich nicht. Und die in Mitleidenschaft gezogenen staatlichen Kassen können da auch nicht mehr so recht aushelfen.“

Ungenutzte Potentiale

Und noch eine Folge dieser Sparpolitik blieb nicht unerwähnt: „Bei jedem, den wir entlassen, richten wir einen seelischen Schaden an. Sparen führt in dieser Hinsicht vielleicht nicht gleich

Ansprache Pastor Nein

zum Tode, aber doch in vielen Fällen in die Krankheit. Stellenabbau kann deswegen schon aus seelsorgerischen Gründen nur ein letztes Mittel sein.“ Noch weiter definiert Wolfgang Nein den volkswirtschaftlichen Schaden, als er von den ungenutzten Potentialen spricht, die erst mühevoll ausgebildet werden, um anschließend brachzuliegen und geht dabei insbesondere auch auf sein eigenes Arbeitsfeld ein: „Werden mit dieser Art des Sparens nicht auch Potentiale zerstört, die für den Weg in die Zukunft gerade besonders nötig sind? … Bleibt nicht künftig all das ungenutzt, was dieser Mensch weiß und kann, all das, was er an Begabungen, an Fähigkeiten, an Erfahrungen, an gutem Willen, an Einsatzbereitschaft, an Kraft besitzt? … Dass zum Beispiel voll ausgebildete Theologinnen und Theologen gar nicht erst eine Stelle bekommen, das halte ich für eine Katastrophe. … Die kirchliche Arbeit vollzieht sich durch Menschen. Es werden eher mehr Mitarbeiter gebraucht als weniger. … Statt großflächig in einer Region mit weniger Personal und Gebäuden zu arbeiten, könnte die Intensivierung der Arbeit innerhalb bestehender Gemeindegrenzen die zukunftsträchtigere Lösung sein.“

Kreativität und Mut und Gottvertrauen

Abschließend sprach Pastor Wolfgang Nein noch einige Projekte im Viertel an, die er für ihr Engagement und ihren Mut lobte, darunter die HoheLuft Brücke, die Bebauung des Falkenriedgeländes, die Initiativen der „Quartiersgemeinschaft Hoheluft“ und des neuen „Jugendstilviertels“. „All diese Initiativen sind für mich Zeichen der Hoffnung. … Das Treffen der 60 000 Jugendlichen aus den europäischen Ländern war auch ein schönes großes Zeichen der Hoffnung. Wir dürfen uns nicht abfinden mit Terror, Krieg und Gewalt. Wir dürfen uns nicht abfinden mit den Ungerechtigkeiten auf unserem Erdball. Lassen Sie uns alle guten Kräfte mobilisieren und mutig und kreativ und mit Gottvertrauen das tun, was dem Leben dient – in diesem Stadtteil, in unserem Land und weltweit. … Danke!“ ■

Ein Leben für die Gemeinschaft: **Pastor Wolfgang Nein**

Pastor Nein vor seiner Gemeindekirche

Fotos: Mark Bloemeke

Ein aufmerksamer Beobachter und geübter Zuhörer ist der 56-jährige Pastor Wolfgang Nein schon von Berufs wegen. Fast stakkatoartig wirkt es, wenn er spricht, als warte er auf eine Unterbrechung, einen Einwand. Doch wenn er bei der Predigt seines Amtes waltet, ist er sicher, in seinem Element. Und wenn er – wie bei der Neujahrsansprache – eine Vision für eine bessere, eine funktionierende Welt entwirft, tragen ihn seine Weltoffenheit und die vielfältigen Erfahrungen, die er vor allem in den USA, Argentinien und natürlich Deutschland gesammelt hat. Wer ist dieser Mann, der seit 23 Jahren Pastor in St. Markus ist?

„Geregelte Arbeitszeiten liegen mir nicht, sehr zum Leidwesen meiner Frau und meiner beiden erwachsenen Kinder“, sagt der Hüter der 5000-Seelengemeinde St. Markus. Und auch sonst lässt seine Biografie nicht auf große Ruhepausen schließen: Der gebürtige Cuxhavener studierte in Bochum, Hamburg und Detroit in den USA, wo er auch schon als Austauschschüler gewesen war. Danach arbeitete er zunächst als Assistent einer Kirche in Cuxhaven, bevor er 1976 selbst Pastor in einer anderen Cuxhavener Gemeinde wurde. Seit April 1980 ist er nun Pastor in der Gemeinde St. Markus, in der sich schon vor ihm vier Pastoren mit Cuxhaven-Erfahrung heimisch gefühlt haben.

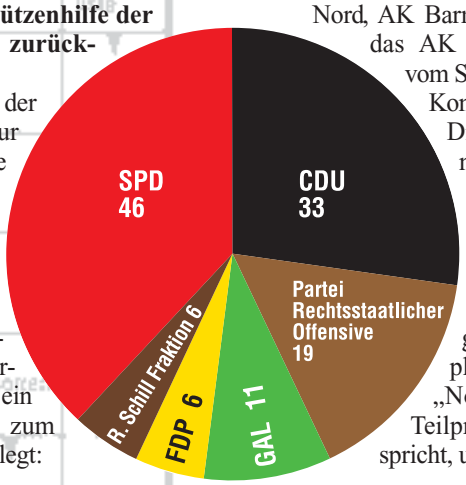
„Während meines Studiums in Detroit lebte ich mit einem Austauschstudenten aus Argentinien auf einer Bude. Daraus ist dann eine sehr fruchtbare Idee entstanden. Dreißig Jahre habe ich mich für das von uns ins Leben gerufene deutsch-argentinische Austauschprogramm ‚COINED‘ engagiert.“ Seit zwei Jahren ist Wolfgang Nein vollauf mit der Arbeit in St. Markus ausgelastet. Auch wenn immer wieder Austausch mit Gemeinden, beispielsweise in Afrika, stattfindet, „ist es für mich die wesentliche Aufgabe, Identifikationsmöglichkeiten für die Menschen mit der Kirche innerhalb der Gemeindegrenzen zu schaffen – zum Beispiel durch die Raumvergabe. Insgesamt ist es mein Ziel, dass St. Markus als Einzelgemeinde blühen und gedeihen möge, ohne dass wir Stellenabbau betreiben. Dazu müssen wir das Miteinander von Gemeinde und Stadtteil fördern.“ ■

Der kleine Wahlhelfer

Nach nur zwei Jahren ist der CDU-Schill-FDP-Senat gescheitert und hat den Weg für Neuwahlen am 29. Februar freigemacht. Neben den Bürgerschafts- und Bezirkswahlen gibt es einen Volksentscheid…

Vor zwei Jahren lag Ole von Beust (CDU) noch weit hinter der SPD zurück. In diesem Jahr hat sich das Blatt gewendet und die SPD kann nur hoffen, mit Schützenhilfe der GAL in den Senat zurückzukehren.

Neben der Neuwahl der Bürgerschaft mit nur einer Stimme, die Sie einer der Listen oder den hier nicht aufgelisteten Einzelkandidaten geben können, werden auch die Bezirksparlamente neu gewählt. Außerdem bekommen Sie ein brisantes Thema zum Volksentscheid vorgelegt: **„Gesundheit ist keine Ware."** Die Initiatoren wollen verhindern, dass der größte Arbeitgeber der Stadt, der Landesbetrieb Krankenhäuser, in dem sich die Krankenhäuser AK Altona, AK St. Georg, AK Harburg, Klinikum Nord, AK Barmbek, AK Eilbek und das AK Wandsbek befinden, vom Senat an den Asklepios-Konzern verkauft werden. Die Initiative sorgt sich nach der beschlossenen Zusammenlegung der diakonischen Krankenhäuser um die schnelle regionale medizinische Versorgung und um Arbeitsplätze, während sich der „Noch-Senat" für die Teilprivatisierung ausspricht, um die Staatskasse aufzufüllen und die Verantwortung loszuwerden.



Die Bürgerschaft in ihrer Zusammensetzung vor der Bürgerschaftswahl am 29. Februar.

Alle Parteien im Überblick

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Tel.: (0 40) 3 99 25 20
Internet: www.hamburg.gruene.de

Bürgerliche Soziale Union
Tel.: (0 951) 29 79 301
Internet: www.bsu-bundespartei.de

CDU
Tel.: (0 40) 46 85 48 00
Internet: www.cduhamburg.de

Deutscher BürgerBund
Tel.: (0 4101) 65 05 9
Internet: www.deutscher-buergerbund.de

DIE DEUTSCHEN KONSERVATIVEN e.V.
Tel.: (0 40) 2 99 44 01
Internet: www.konservative.de

Europäisch Liberale Partei Deutschlands
Tel.: (0 214) 96251
E-Mail: rueberg@web.de

Feministische Partei DIE FRAUEN
Tel.: (0 40) 4 50 42 04

FDP
Tel.: (0 40) 36 63 63
Internet: www.fdp-hh.de

Für ein solidarisches Hamburg
Internet: www.für-eine-solidarische-stadt.de

Gemeinsam gegen Sozialkahlschlag
Tel.: (0 40) 414 87 008
E-Mail: kroppach@imail.de

DIE GRAUEN – Graue Panther
Tel.: (0 40) 656 45 44
Internet: www.die-grauen.de

NPD
Tel.: (0 40) 3 74 33 86

Ökologisch-Demokratische Partei
Tel.: (0 40) 632 66 66
Internet: www.oedp.de

Partei Bibeltreuer Christen
Fax: (0 40) 70 29 24 – 36
E-Mail: segen_israel@yahoo.de

Partei Rechtsstaatlicher Offensive
Tel.: (0 40) 23 68 60 01

Pro DM/Schill
Beim Schlump 29 · 20144 Hamburg

REGENBOGEN
Tel.: (0 40) 432 807 33
Internet: www.regenbogen-hamburg.de

SOSwasserturm.de
Tel.: (0 40) 45 18 06
Internet: www.soswasserturm.de

SPD
Tel.: (0 40) 2 80 84 80
Internet: www.spd-hamburg.de

STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN
Tel.: (04 0) 44 50 61 93

Wählervereinigung ST. PAULI
Tel.: (04 0) 25 33 12 88

Wählergemeinschaft Hamburg Offensiv
Tel.: (0 40) 768 99 689

29. Februar 2004:
Mehr Parkplätze!
Fließender Verkehr!
Weniger Bürokratie!
Mehr Arbeitsplätze!
FDP in Hamburg
FDP in Eimsbüttel
Wir arbeiten für Sie.
FDP Eimsbüttel
Bürgerbüro, Schulweg 50
Telefon 43 09 20 90
www.fdp-eimsbuettel.de
FDP Eimsbüttel

FELDENKRAIS
Antje Kleinhuis + Renate Weber
Wochenenden, Gruppen und Einzelstunden
Fordern Sie unser Programm an unter Tel.: 040/40 02 12
»Das Zentrum« Feldenkraispraxis
Eppendorfer Weg 57a, 20257 Hamburg

Wollen Sie das für Ihr Kind?
Sicherheit im Rechnen
Konzentrationsfähigkeit
Selbstvertrauen
kein Schulstress mehr
KUMON-Mathe-Schule
Hamburg-Eimsbüttel
Info: 5330 8390

Wer bei Schill kotzt,
bei von Beust würgt,
bei Soltau weint
und bei Rot/Grün trauert,
der wählt
REGENBOGEN
Für eine neue Linke

Lust auf Kaffee ?

Das Herzstück des Museums: ein Trommelröster aus dem Jahr 1925 – noch voll im Einsatz.

In seinen ehemaligen Lagerräumen in der Münsterstraße, eröffnet der Eppendorfer Kaffeeröster Jens Burg Deutschlands erste Museums-Kaffeerösterei. Kaum ein anderes Museum duftet so herrlich...

Jeder, der schon mal in Burg's Kaffeerösterei im Eppendorfer Weg 252 war, kann ahnen was ihn hier erwartet. Über den Geschäftsräumen gibt es schon länger ein „kleines" Museum mit Sammlungen von Kaffeemühlen, Blechdosen und verschiedenen Kaffee-Artifakten. Jetzt lebt Jens Burg seine Sammlerleidenschaft auf einer Fläche von 300 qm aus.

Im Keller eines gelben Klinkergebäudes im Industriehof würde man kaum erwarten, ein Museum zu finden. Aber bereits das mit Kaffeesäcken dekorierte Treppengeländer zeigt etwas von der neuen Nutzung der Räumlichkeit. Über 2 800 Ausstellungstücke und mehr als 100 verschiedene Kaffeesorten erwarten die Besucher.
Wir hatten das Glück, eine der Gruppenbesichtigungen des Museums mitmachen zu können. Der Burg-Mitarbeiter Stefan Graack entführte uns in die Welt der Kaffeeproduktion. Von Pflanzen- und Bohnenart, Anbau- und Kaffeeländern bis zur Ernte und Weiterverarbeitung wurde uns das Leben einer Kaffeebohne, auch mit Videovorführung, anschaulich erklärt. Es folgte eine Kaffeeverkostung. Aus verschiedenen Sorten sollten wir die auswählen, die uns am besten geschmeckt hat, aber tückischerweise waren nicht nur Gourmet-Spezialitäten dabei.
Das Herzstück des Museums ist der Trommelröster aus dem Jahr 1925. Hier werden die Kaffeebohnen, wie auch im Hauptgeschäft am Eppendorfer Weg, langsam auf 200 ºC schonend geröstet. Das, so lernen wir, ist neben der Bohnenqualität einer der wichtigsten Faktoren zur guten Kaffeeproduktion.
In jedem gut ausgestatteten Museum darf der Geschenkshop nicht fehlen. Bei Burg ist das keine Ausnahme, nur hier ist es ein „Tante-Emma" Laden voll mit den wundervollsten Leckereien und natürlich fast unzähligen Kaffeesorten als ganze Bohne oder gleich frisch gemahlen.

Museums-Kaffeerösterei und Kaffeelager Burg,
Münsterstraße 23–25
Tel.: 5 52 0 42 58
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do: 10.00 – 16.00 Uhr
Sa: 10.00 – 14.00 Uhr

Stefan Graack zeigt eine der 100 Kaffeesorten, die hier gelagert werden.

Die Kaffeeprobe forderte den „Feinschmecker" in uns heraus.

Ein Museumsgeschenkshop der Superlative. Hier wird der Taschengeld knapp.

Fotos: MW

Noch mehr Lust auf Kaf

Wer gerade eine Tour durchs Kaffeemuseum hinter sich hat, wird wohl erst mal genug Kaffee getrunken haben. Wer aber, angeregt durch unseren Artikel auf der vorigen Seite, eine Kaffeespezialität in netter Gesellschaft trinken möchte, sollte unseren kleinen Guide studieren.

Bei uns im Viertel gibt es nämlich einige tolle Cafés, die wir mit vollem Einsatz getestet haben.

Hier also unsere „Lieblingscafés“, je nach Anlass und Gelegenheit. Leider haben wir auf dieser Seite nur Platz für neun Cafés. Und die Entscheidung ist uns wirklich schwer gefallen. Demnächst sind wir gerne bereit, auch Ihr Lieblingscafé genauer unter die Lupe zu nehmen. Vielleicht das Hadley's, Abaton Café, la caffétteria, Dante, Sweet Virginia, Casero, Sol, Sorgenfrei, Funk-Eck, Schaub, Lehfeldt, da Gama… Schreiben Sie uns doch einfach, wo wir mal hingehen sollen. ■

Cafékult

Es war ein mutiger Schritt, als Susanne vor einem guten Jahr gerade auf dieser Ecke zwischen „Meisenfrei“ und „Schotthorst“ ihr kleines unauffälliges und sehr gemütliches Café eröffnet hat. Im dunkelroten Hinterraum sitzt man auf Omasofas, während der vordere Raum fast nüchtern wirkt. Cafékult bietet neben gelegentlichen Veranstaltungen wie Jazzkonzerten und Lesungen vor allem ein kleines Frühstück für Frühaufsteher zu einem reellen Preis (ab 2,50) an.

Cafékult
Eppendorfer Weg 54
20259 Hamburg
Tel. 43 27 74 93
Mo. – Fr. ab 8.00 Uhr
Sa. ab 10.00 Uhr, So. ab 11.00 Uhr

Conditorei Christiansen

Über 100 Jahre Tradition steckt in diesem Familienbetrieb. Die Qualität der Pralinen und Torten ist weit über die Grenzen der Nachbarschaft bekannt und mehrfach ausgezeichnet worden. Aber auch Herzhaftes wie Pasteten und Quiches machen Christiansen zu einem der beliebtesten Läden an der Hoheluftchaussee. Übrigens, kann man hier Kaffee direkt aus der nahegelegene Rösterei von Jens Burg trinken. Und auch das Brot erfreut sich höchster Beliebtheit in der Nachbarschaft…

Conditorei Christiansen
Hoheluftchaussee 99
20253 Hamburg
Tel. 4 22 67 85
Mo.– Sa. 8.00 – 18.00 Uhr
So. 10.00 – 18.00 Uhr

Café Lindtner

Es ist nahezu unmöglich, im Café Lindtner „nur“ einen Kaffee zu trinken. Allein ein Blick in die Schaufenster der Eppendorfer Traditionskonditorei sorgt für riesigen Appetit auf Süßes, und die herrlichen Kuchen und Torten in der Auslage sind einfach zu einladend. Im gediegenen Ambiente eine Maharani-Torte zu genießen ist ein Muss für jeden Feinschmecker.

Neben all den Süßigkeiten gibt es auch eine Auswahl von Suppen, Gratins und Quiches. Der Kaffee kommt – na, von wem schon? Von Jens Burgs Kaffeerösterei natürlich!

Café Lindtner
Eppendorfer Landstraße 88
20249 Hamburg
Tel. 4 80 60 00
Mo. – Sa. 8.30 – 20.00 Uhr
So. 10.00 – 19.00 Uhr

Mathilde

In den schönen hellen Altbauräumen gleich am Anfang der Bogenstraße finden regelmäßig Lesungen, oftmals zu musikalischer Begleitung, statt. (Werfen Sie einen Blick in unseren Kalender). Aber auch sonst kann man es hier gut aushalten. Vielleicht einfach mal rumhängen mit einer Tasse Kaffee in relaxter Atmosphäre, oder sich ein günstiges individuell zusammengestelltes Frühstück servieren lassen. Für nur 5,– Euro im Monat kann man jetzt auch noch Mitglied im neugegründeten „Verein zur Förderung der literarischen Kultur“ werden und viele Vorteile genießen.

Mathilde Café und Literatur
Bogenstraße 5
20144 Hamburg
Tel. 41 49 53 84
Täglich 10.00 – 24.00 Uhr

Raum 2

In seinem ehemaligen Studio hat der Grafikkkünstler Will das Café Raum 2 für Kaffee und Kunst eingerichtet. Ständig wechselnde Ausstellungen, meist von jungen, kommenden Künstlern und Malern, dekorieren die Wände des kleinen und gemütlichen Lokals. Die portugiesischen Spezialitäten, Kaffees, leckerer Kuchen und Toasties, beweisen: Man muss nicht gleich zu Hunderten auf der Straße im Schanzenviertel sitzen, um einen guten Galão zu genießen. Vor allem kostet hier alles nur einen Bruchteil dessen, was man am Schulterblatt zahlt.

Raum 2
Bismarckstraße 90
20253 Hamburg
Tel. 4 11 67 007
Mo. – Fr. 11.00 – 19.00 Uhr
Sa. 11.00 – 16.00, So. 11.00 – 18.00 Uhr

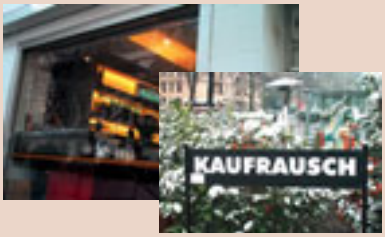
fee ?

Ise Café

Über die Vergangenheit des gemütlichen Caféhauses ist schon viel gesagt und geschrieben worden. Seit einigen Jahren ist der anrüchige Ruf und der üble Geruch Vergangenheit. Das Ise Café ist ein urgemütlicher Treffpunkt, eingerichtet mit einer bunten Mischung aus verschienen Tischen und Stühlen. Ein ebenso bunt zusammengewürfeltes Publikum genießt hier den Milchkaffee und ein Stück des selbstgebackenen Tageskuchens. Sogar im Winter sitzen hartgesottene Gäste draußen unter der Überdachung oder im Garten mit Blick auf den Isebekkanal.

Ise Café
Bismarckstraße 151
20253 Hamburg
Mo. – Fr. ab 9.00 Uhr
Sa. & So. ab 11.00 Uhr

KAUFRAUSCH



Eine nette Idee, ein Café im Kaufhaus einzurichten. Während sich der Partner dem vielfältigen Angebot des Ladens widmet, kann der andere es sich bequem machen und einen guten Cappucino genießen, ohne unter dem Konsumrausch zu leiden.
Die schlichte Einrichtung, die große Fensterfront und der Genuss des leckeren italienischen Kaffees machen es so oder so zu einem netten Treff. Man kann auch jederzeit draußen sitzen, den hektischen Verkehr des Eppendorfer Baums vorbeiziehen lassen und intensiv flirten.
KAUFRAUSCH/Mars Bar
Isestraße 74
20149 Hamburg
Tel. 480 27 28
Mo. – Fr. 11.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr

TH2

An einem Dienstag oder Freitag einen Einkaufsbummel über den Isemarkt machen und sich zwischendurch eine Pause gönnen im schick, vielleicht etwas kühl eingerichteten Café, gleich an der Ecke Klosterallee... Das ist schon ein netter Tag! Wer Glück hat, und im Sommer einen der Tische draußen bekommt, kann den Macchiato oder Cappucino und den unterhaltsamen Anblick des schönsten Wochenmarkts Hamburgs genießen. Aber auch ansonsten kann man sich hier gut zum Mittagstisch oder Frühstück treffen.

TH2
Klosterallee 69
20144 Hamburg
Tel. 42 10 79
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr

Toni's Eiscafé

Toni's Eiscafé hat bei seinen Nachbarn längst Kultstatus erreicht. Im Sommer arbeitet schon mal die ganze Familie mit, denn da brummt es. Die Partner Toni und Fele Ardente servieren auf die ihnen eigene Art nicht nur einen der besten Kaffees der Stadt, sondern seit Anfang des Jahres auch einen Mittagstisch, den Mama Maria jeden Wochentag liebevoll zubereitet. Besonders ist hier die Bandbreite der vielen Stammgäste, die teilweise seit zehn Jahren täglich zusammenkommen und versuchen, Toni freundschaftlich anzumachen.
Toni's Eiscafé & Espresso Bar
Eppendorfer Weg 194
20253 Hamburg
Tel. 420 92 10
Mo. – Sa. 9.00 – 20.00 Uhr
So. 11.00 – 20.00 Uhr

KAFFEERÖSTEREI BURG

Eppendorfer Weg 252
Tel. 040 / 422 11 72
Fax 040 / 420 57 08
www.kaffeeroesterei-burg.de

Kaffee • Tee • Rohkaffee
Großhandel • Versand
Lohnröstungen

Sorte	500 g
Afrika Mischung	7,50
Arabica, 2 x geröstet	9,50
Äthiopischer Mocca Sidamo	9,50
Äthiopischer Mocca + Cardamom	12,50
Australien Queensland Mischung	12,50
Azteken Kaffee + Kakaoschalen	9,50
Bolivia SHG Hausmischung	9,50
Brasil Santos Hausmischung	7,50
Cappuccino, italienisch	9,50
Columbia Excelso	9,50
Columbia Schonkaffee	9,50
Columbia SHG Spez. Hausmischung	7,50
Costa Rica SHG Hausmischung	7,50
Entkoffeinierter Columbia	9,50
Espresso black	12,50
Espresso dunkel, italienisch	9,50
Espresso entkoffeiniert	9,50
Espresso hell, italienisch	9,50
Espresso, Span. Azúcar, caramelisiert	9,50
Espresso, spanisch	9,50
Französische Melange	9,50
Galapagos Mischung	15,50
Griech. Mocca, Steinmühlen gem.	12,50
Guatemala SHG Hausmischung	7,50
Hamburger Röstkaffee	7,50
Hawai Kona	39,50
Holländische Mischung	9,50
Jamaica Blue Mountain	49,50
Java Sumatra Mischung	9,50
Jemen Mokka, Matari	15,50
Kenia AA	9,50
Kenia Blue Mountain Mischung	7,50
Kuba Mischung	7,50
Meistermischung Romanow	7,50
Mexiko Maragogype	9,50
Mittelamerikanische Mischung	7,50
Nicaragua Mischung	7,50
Nicaragua Maragogype Mischung	7,50
Papua Neuguinea Mischung	9,50
Salvador Mischung	7,50
Sambia Perlbohne	9,50
Schümli Mischung	9,50
St. Helena Mischung	15,50
Venezuela Mischung	7,50
Vietnam Mischung	7,50
Wiener Mischung mit Kakaobohnen	9,50

Alle Preise sind in Euro inklusiv MwSt. Rohkaffee und weitere Sorten auf Anfrage.

Politik auf Straßenschildern

Das Restaurant Borcher's mit Biergarten an der Ecke Geschwister-Scholl-Straße und Erikastraße kennt jeder alteingesessene Eppendorfer, denn die Kneipe existierte bereits vor dem ersten Weltkrieg. Doch inzwischen gibt es noch einen weiteren markanten Punkt an dieser Ecke: 1990 ließ der engagierte Künstler Gerd Stange gegenüber dem Lokal eine Verhörzelle im Boden installieren – zum Gedenken an die Geschwister Scholl. Die Geschwister-Scholl-Straße, deren oberes Ende in Lokstedt hinter dem UKE liegt, hat eine lange Geschichte…

Am Anfang war das Dorf

Das ursprüngliche Gelände dieser Straße gehörte seit dem 18. Jahrhundert zu den Äckern der Eppendorfer Bauern. Als die Besitzer hier um 1865 erstmals eine Privatstraße anlegten, wurde sie, dem Zeitgeist entsprechend, „Albertstraße" genannt, nach dem Vornamen des Besitzers Albert Timmermann. Zur gleichen Zeit aber legten auch andere Grundeigentümer, allen voran der Staat, überall Straßen an. Das alte Dorf verwandelte sich innerhalb von etwa dreißig Jahren in einen pulsierenden Stadtteil. In die Albertstraße und ihre Nachbarstraßen zogen vorwiegend „kleine Leute", Handwerker, Arbeiter und „kleine" Angestellte und Beamte. Entsprechend diesem sozialen Rahmen sind kleine Einzelhäuser und Etagenwohnungen mit wenigen Zimmern errichtet worden, von denen heute nur noch ein paar existieren.

Straße der „kleinen Leute"

Um 1894 hatte der neue Stadtteil einen Umfang erreicht, der eigenständig nicht verwaltet werden konnte. So musste er konsequenterweise nach Hamburg eingegliedert werden. Damit stand die Stadt aber vor einem Problem: Es gab nämlich in Hamburg bereits eine Albertstraße. Um jetzt eine Verwechslung wegen Doppelbenennung zu vermeiden, ließ man 1899 die Albertstraße in Eppendorf in Niendorferstraße umbenennen. Der Grundcharakter der Straße änderte sich in den folgenden Jahren kaum. Nach wie vor wohnten hier „kleine Leute", allerdings mit viel höherem Anteil von Arbeiterfamilien, die gerade in der letzten Phase der Weimarer Republik auch zur Anhängerschaft der SPD und KPD gehörten. In einigen Wahllokalen, zu denen auch die Niendorferstraße gehörte, erreichten diese Parteien zusammen bis zu 73%.

Kein Eisen für Schilder

Noch einmal musste der Name der Straße geändert werden, als im Jahre 1937/38 im Rahmen des „Groß-Hamburg-Gesetzes" die preußische Ortschaft Lokstedt nach Hamburg eingemeindet wurde. Da auch dort bereits eine Niendorferstraße existierte, erhielt die Niendorferstraße (Eppendorf) nun amtlich den Namen „Tettenbornstraße", zu Ehren des im russischen Dienst stehenden Obersten Carl Friedrich Baron von Tettenborn, der 1813 gegen die Franzosen kämpfte. Für Eppendorf hatte man nämlich im Vorfeld der Umbenennungen u.a. die Motivgruppe „Schlachten" ausgewählt. Kurioserweise blieb der Name Niendorferstraße in Eppendorf dennoch bis 1946 faktisch bestehen, weil alle Umbenennungen des Groß-Hamburg-Gesetzes, die insgesamt 1600 Straßen betrafen, wegen Mangels an Eisen für die neuen Straßenschilder nicht umgesetzt wurden.

Helden des Widerstandes

Unter ganz anderen politischen Umständen fiel die Entscheidung erst im Jahre 1947. Man nannte die Straße zu Ehren der Opfer des Nationalsozialismus um und gab ihr den Namen Geschwister-Scholl-Straße. So wurde Hamburg nicht nur eine lästige Doppelbenennung los, sondern ehrte damit auch vier Jahre nach der Ermordung von Hans und Sophie Scholl zwei Opfer der „Weißen Rose", die teilweise auch ganz in der Nähe, im Universitätskrankenhaus Eppendorf, eine Widerstandszelle aufgebaut hatten. ■

Schon vor dem ersten Weltkrieg gab es die Gastronomie „Borcher's".

Der Eppendorfer Künstler Gerd Stange 1990 beim Einlassen der „Verhörzelle".

In der „Verhörzelle" brennt eine Glühbirne, die Spaziergänger anzieht…

An dieser Stelle nehmen wir wieder unsere Serie Geschichte und Geschichten auf. Die Artikel werden zukünftig von der Geschichtswerkstatt Eimsbüttel alternierend mit dem Stadtteilarchiv Eppendorf produziert. Die Geschichte der Geschwister-Scholl-Straße hat Hakim Raffat. promovierter Historiker und Religionswissenschaftler geschrieben, der seit 1990 eine der beiden halben Stellen im Stadtteilarchiv Eppendorf innehat.

Fotos: MW (2), Stadtteilarchiv Eppendorf (2)

Wieder auf Sendung!

Seit dem 1. Juli 2003 haben wir nicht mehr gesendet, da der Offene Kanal Hamburg zu diesem Zeitpunkt geschlossen wurde. Doch jetzt geht's wieder los!!! Wir senden ab dem 1. Februar im FSK auf der Frequenz 93,0.

Das Freie-Sender-Kombinat ist Hamburgs nichtkommerzielles Lokalradio, das seit Anfang 1998 auf Sendung ist. Dort sind weit über hundert Menschen aktiv, die in verschiedenen Redaktionen ehrenamtlich Radio machen. Bei FSK gibt es bereits ein Programm für Jugendliche: die Funkpiratin – produziert von Mädchen und jungen Frauen – läuft jeden Samstag zwischen 14 und 17 Uhr: School's out! Radio kommt jetzt als neues Kinder- und Jugendprogramm hinzu.

Noch haben wir keine festen Sendezeiten, also merkt euch gut, wann wir zu hören sind:

Unsere erste Sendung im FSK ist am Sonntag, dem 1. Februar, um 16 Uhr.

Der neue Radiokurs von School's out! Radio (bestehend aus 8 Kindern und Jugendlichen aus ganz Hamburg) hat für euch folgende Themen recherchiert:

Eine Umfrage über Frauenfußball (wer regelmäßig die HoheLuft *Brücke* liest, weiß schon einiges darüber). Ihr könnt etwas über den Underground Hip Hopper Jeffrey erfahren und wir erzählen euch mehr über das Leben von Sabrina Setlur und 50 Cent. Und es gibt eine Reportage über einen Reiterhof im Norden von Hamburg.

Dann könnt ihr uns wieder am Freitag, dem 6. Februar, um 14 bis 15 Uhr hören.

Hier könnt ihr 6 verschiedene Geschichten zum Thema „Auch Zebras haben Vornamen" hören. Unter anderem wird der Schriftsteller Gunter Gerlach (Deutscher Krimipreis 1995, Mitbegründer des Machtclubs) seine Weihnachtsgeschichte zu diesem Thema selbst vortragen. Die anderen Geschichten wurden von SchülerInnen aus dem 8. und 11. Jahrgang der Ida-Ehre-Gesamtschule geschrieben. Und wenn ihr Lust auf Musik habt, dann kommt ihr bei uns nicht zu kurz: Denn selbstproduzierte Musik von SchülerInnen (ebenfalls aus der Ida-Ehre GS) wird euch erfreuen!

Am Donnerstag, dem 26. Februar, habt ihr sogar die Möglichkeit, zwei Stunden School`s out! Radio zu hören:

Um 14 Uhr sendet der Radiokurs Stufe 9 vom Helene Lange Gymnasium über die Ausstellung „Dialog im Dunkeln" (übrigens sehr empfehlenswert!) Eine Ausstellung, in der man in die Situation kommt, nichts mehr sehen zu können. Wie ist es, blind zu sein? Könnt ihr euch überhaupt vorstellen, nichts mehr zu sehen?

Und weiter geht es von 15 bis 16 Uhr mit einem Beitrag von der School`s Out Radioredaktion. Wer kennt eigentlich von euch noch „Die Beatles" und die „Rolling Stones"? Die großen Musikstars aus den 60er Jahren. Wir werden euch entweder auf die Sprünge helfen oder in euch Erinnerungen wachrufen. Werden ihre größten Hits heute immer noch gespielt? Sind sie immer noch die großen Musikstars von vor 35 Jahren für die heutige Jugend?

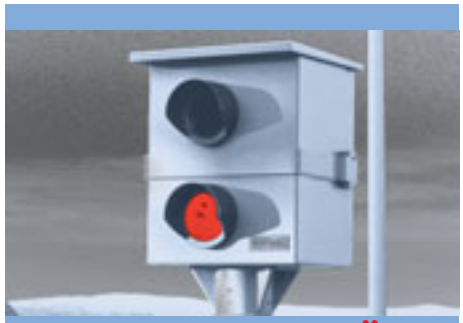
Viel Spaß beim Zuhören auf FSK 93,0 – und wir freuen uns auf eure Höreranrufe unter 43 25 00 46!!

Eure School's out! Radio Redaktion. ■

Logo: School's out! Radio

Toni's
EIS-CAFÉ & ESPRESSO BAR
„No – Basta!" Mama Maria kocht richtige Pasta.

NEU
Mittagstisch von Mo. – Fr. 12.00 – 15.00 Uhr
Eppendorfer Weg 194


BLITZEN SIE ZURÜCK!
EIN DIODENRÜCKLICHT GRATIS BEI JEDER FAHRRADREPARATUR*
FAHRRADREPARATUREN OHNE ANMELDUNG
SCHNELLE SOFORTREPARATUREN
LEIHRÄDER AB €4,– WINTERCHECK FÜR €41,–
THE NEW CYCLIST
GRINDELBERG 45 · 20146 HAMBURG · TELEFON 040/4220658
*BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE.

Sportbrille?
Mitglied QUARTIER HOHELUFT
Optiker Prigge
BRILLEN - KONTAKTLINSEN
Hoheluftchaussee 56 - 20253 Hamburg
Tel. 420 27 91

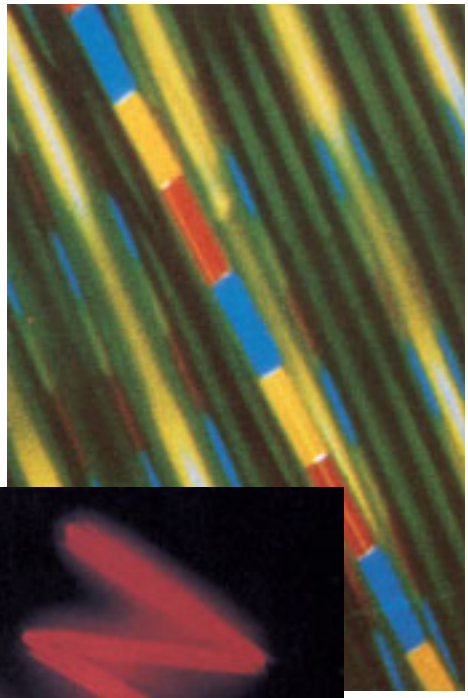
CHRISTIANSEN
Conditorei & Gourmet-Café
Genuss ist unsere Leidenschaft!
Kuchen satt !
Buffet in unserem Gourmet-Café
pro Person
2,45 €
Montag - Freitag 15⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr
Hoheluftchaussee 99 • 20253 Hamburg
Tel: 040 / 422 67 85 • Fax: 422 97 75
www.conditorei-christiansen.de

Mathilde
LITERATUR & CAFÉ
MATHILDES SEMINARE
Do. 12.02. Stadtrundgang
Auf den Spuren der Swing-Jugend in der Hamburger Innerstadt mit Isgard Rhein um 18:00 Uhr.
So. 15.02. Buchbindekurs
mit Isgard Rhein, Tagesworkshop, von 10:30-16:00 Uhr.
Sa. 28.02. und So. 29.02. Kreatives Schreiben
für Anfänger mit Kerstin Döring Workshop, jeweils von 10:00-14:00 Uhr.
Anmeldung und Infos im Café
Telefon: 040-414 953 84

HoheLuft Brücke

Hier hätte Ihre Anzeige stehen können!
Das können Sie ändern!
Tel. 420 12 59

Neonkunst



Robert Mann bringt eine besondere Ausstellung des Hamburger Fotokünstlers Marcell Schäffler in den Raum 2. Ab dem 1. Februar werden in dem kleinen Café an der Bismarck-straße 90 zwölf Exponate aus Manns Besitz zu sehen sein. „Neon-Foto-Avantgarde“ hebt die kühlen Bilder aus ihrem altbekannten Umfeld der Werbung und Industriefotografie heraus und gibt ihnen neue Bedeutung. Bisher waren die Fotografien Schäfflers vor allem bei der Wanderausstellung der Informationszentrale der Elektrizitätswirtschaft e.V. zu sehen. Die Exponate stehen jetzt auch zum Verkauf.

Ab 1.2., Café Raum 2, Bismarckstraße 90

Laut, bunt und jung

„Boombox Jam Vol. 1“

Wenn Paolo Ardente, ein jüngerer Bruder von Eiscafé-Toni, mit seiner Gruppe „Out of Orda“ zur Jam ruft, wird es laut und bunt. Am Freitag, dem 13. Februar, werden im „Hafenklang“ an der Großen Elbstraße die Rapcrews „Raw & Loud“ aus Bremen, „Out of Orda ft. Starsgii & Hasch“, „Schubertcash & P-Noq ft. Cruso“, „Mec Filet & fe 02 ft. Bowm Roca“ begleitet von den DJ’s „Flowsun & P-Noq, „Phonetticut“ und „Buzz-T“ zu hören und sehen sein. Eine zusätzliche Augenweide werden die Breakdance-Crew „Ruff Rockin’n’Raw“ und eine Graffiti-Ausstellung sein. Und weil es den Veranstaltern wirklich wichtig ist, „alle Elemente des HipHop wieder zusammenzuführen“, darf auch die Human Beatbox „Beatboxbeattlez“ nicht fehlen. Da geht was ab…

Freitag,13.2., 22.00 Uhr, Hafenklang, Große Elbstraße 84, St. Pauli, 5,– Euro

Live-Music-Club Februar 2004

Fr. 06.02.04
Blue Grass Session
Open Stage
Eintritt frei (jeden 1. Freitag im Monat)

Sa. 07.02.04
Madame Zaza of Oldesloe
Musikschule Oldesloe präsentiert sich.
Music from the outback

Do. 12.02.04
Lausch Lounge
Infos unter www.lauschlounge.de
http://www.lauschlounge.de Eintritt Euro 9,–

Fr. 13.02.04
Kati & die Schulmänner
Rock'n' Roll Schlager Show

Sa. 14.02.04
Acoustic Diamonds
Swinging Bluegrass

Di. 17.02.04
Country Session
Open Stage Eintritt frei

Do. 19.02.04
St. Pauli Jazz Kapelle
groovin' Jazz

Fr. 20.02.04
Attila & die Propheten
Dark Folk aus Berlin

Sa. 21.02.04
Jenny & Friends
Country music

Di. 24.02.04
Joe Sun & Katja Kaye
Der Singer/Songwriter aus Nashville zusammen mit K. Kaye

Fr. 27.02.04
Klara Fall
Deutscher Soul und Rap vom Feinsten

Sa. 28.02.04
music club party mit
Because the night

Jeden Tag Open Stage (außer Programmtage)
Live Musik ab 21 Uhr

Eintritt Programmtage Euro 5,–
(wenn nicht anders angegeben)

Joe Sun Katja Kaye

Joe Sun in Eimsbüttel

Der Nashville-Singer, -Songwriter und -Entertainer Joe Sun wurde in den 80ern bekannt mit seinem Hit „Old Flames Can't Hold a Candle to You". Johnny Cash sagte über ihn, er sei das größte Talent, das ihm in 20 Jahren begegnete sei. Mit seinen 14 Alben und seinen zahlreichen Tourneen durch die USA und Europa hat Joe Sun ein Stück Musikgeschichte mitgeschrieben. Auf der Durchreise zwischen Norwegen und Österreich lässt er es sich nicht nehmen, auch in Hamburg aufzutreten: am 24. Februar im Music Club Live, Fruchtallee 36, ab 21.00 Uhr.
Unterstützt wird er dabei von Katja Kaye, die ihn zum Teil auf seiner derzeitigen Tour begleiten wird.

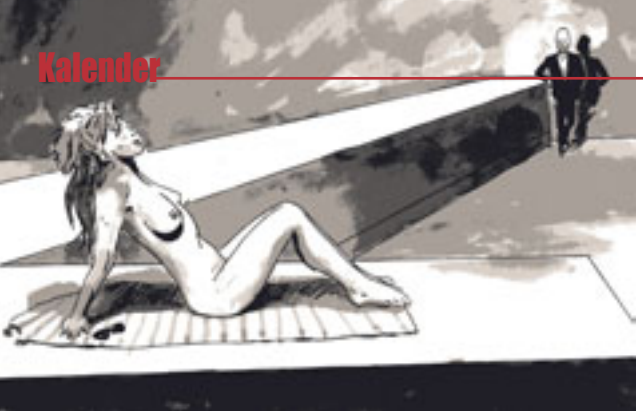
Der Blues, Jazz und Country Club in Hamburg
MUSIC Live CLUB
Fruchtallee 36 - 20259 Hamburg - Tel.: 40 14 500
www.music-club-live.de
AER Schlüssel Klavier Magazin Tittmann

...nur feiern müssen Sie selbst!
PARTY-SERVICE
Tel. 422 80 08
Fax 420 18 42
BÖTTGER & STROBL

Bier - Tapas - Wein & Gudrun
B.T.& W.
Fr., 6.2., 20:00: Grillsaison 2004 wird eröffnet!
Eppendorfer Weg 114
Ecke Eichenstraße
Tel: 431 79 709

Musikschule Abenteuer Musik
Ihre Musikschule in Eimsbüttel
- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio
Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50
www.Abenteuer-Musik.de
Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

PUR PUR
WOLLE & NATURTEXTILIEN
Textilien, Wolle, Handstrickpullover: alles Markenware...
Winter-schluss-verkauf!
... zu tollen Preisen! Vom 26. 1. bis 7.2.!
Heußweg 41 b • 20255 Hamburg • Mo–Fr 10–19 Uhr • Sa 10–14 Uhr
Tel. (040) 490 45 79 • Fax 491 26 56 • E-Mail: info@purpur-wolle.de



Februar

Sonntag 01.02.

Pianofrühstück
11.00 Uhr
Mathilde

HoheLuft Brücke
berichtet:
„School's out! Radio"
Themen:
Frauenfußball
HipHopper Jeffrey
Sabrina Setlur
14.00 Uhr
FSK

„Konfusionen" von Alan Ayckbourn
Theatergruppe Spectacula
17.30 Uhr
St. Markus

„Der Tod macht keine Pause"
20.00 Uhr
Theater N.N.

Montag 02.02.

„Kaffeehausmusik"
mit Frau Freitag
14.30 Uhr
Großer Saal
Seniorenzentrum St. Markus

„Welche Hilfen brauchen Kinder von Suchtkranken?"
Informationsveranstaltung
19.30 Uhr
Guttemplerhaus Eppendorf

„Tonight at Noon"
Eine Liebesgeschichte
20.00 Uhr
Theater N.N.

Dienstag 03.02.

„Starke Frauen"
Offene Bühne
20.15 Uhr
Mathilde

Diskussion mit Beate Meyer
Thema: der Film
„Rosenstraße"
19.30 Uhr
Galerie Morgenland

Mittwoch 04.02.

Vocal Session
21.00 Uhr
Birdland

Donnerstag 05.02.

„Die Kommandeuse"
Solostück mit Gila Cremer
20.00 Uhr
Polittbüro Hamburg

„N.N. musikalisch"
Überraschungsgäste
20.00 Uhr
Theater N.N.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 06.02.

HoheLuft Brücke
berichtet:
„School's out! Radio"
Themen: Geschichten von Gunter Gerlach und Schülern der Ida-Ehre-Schule
14.00 Uhr
FSK

„Die Kommandeuse"
Solostück mit Gila Cremer
20.00 Uhr
Polittbüro Hamburg

Eröffnung der Grillsaison
Party
20.00 Uhr
B, T & W

„N.N. musikalisch"
Überraschungsgäste
20.00 Uhr
Theater N.N.

Swing
mit DJ Swingin' Swanee
21.00 Uhr
Mathilde

Rising Stars: Tord Gustavsen Trio (Nor)
Piano-Jazz-Trio
21.00 Uhr
Birdland

Samstag 07.02.

Flohmarkt: Bücher und Trödel
9.00 – 16.00 Uhr
St. Markus

„Eine Mitsommernachts-sexkomödie"von Woody Allen
Theater mit den „ProFilisten"
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

„N.N. musikalisch"
Überraschungsgäste
20.00 Uhr
Theater N.N.

Avalon Casino Kings
Swingende Bigband
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 08.02.

„Bajan und Balalaika" mit Waldemar Gudi und Alexander Papaerny
18.00 Uhr
St. Markus

„N.N. musikalisch"
Überraschungsgäste
20.00 Uhr
Theater N.N.

Montag 09.02.

Akkordeonmusik mit Hubert von der Waterkant
14.30 Uhr
Großer Saal
Seniorenzent. St. Markus

Dienstag 10.02.

Indischer Tanz
Workshop
Madhumita Saha
19.00 Uhr
Alte Kapelle

Viktoria Meienburg liest K. Mansfield
Autorenlesung mit Cellobegleitung
20.15 Uhr
Mathilde

Mittwoch 11.02.

Blue Brasil
Latin-Songs
21.00 Uhr
Birdland

Donnerstag 12.02.

„Die tollen Zwanziger!"
mit den Frivoldies
14.30 Uhr
Großer Saal
Seniorenzent. St. Markus

Donegal – Irish Folk
20.00 Uhr
Theater N.N.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 13.02.

Chantal & Friends
(Gitarre und Geige)
Hop-Pop
19.00 Uhr
B,T & W

Clownstheater
„John Wayne and Friends"
mit Miss Manuela +
„Allein zu zwein"
Lieder mit Lisa und Kal
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Klavierabend
mit Thorsten Hild
20.15 Uhr
Mathilde

Gabriel Coburger Quartet
Modern Jazz CD-Release-Party
21.00 Uhr
Birdland

HoheLuft Brücke
berichtet:
„Boom Box Jam Vol. 1"
22.00 Uhr
Hafenklang

Samstag 14.02.

Kunsttherapie
„Kurs für Malen, Zeichnen und Plastizieren"
15.30 – 18.30 Uhr
Kunsttherapeutische Praxis

Serenata Mexicana
„Konzert der Liebe"
19.00 Uhr
Galerie Los Mexicanos

„Around the world"
Musik von Bartok bis Piazzolla
Flöte und Gitarre
20.00 Uhr
Alte Kapelle

Irische Liebesgeschichten
Lesung mit Musik
20.00 Uhr
Theater N.N.

Ernie Watts Quartet (USA)
Modern Mainstream
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 15.02.

„Übergang"
Vernissage von A. Deuker, Else Wulf u.a.
11.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Folkdance Café
mit Regina Barret
16.00 Uhr
Theater N.N.

Montag 16.02.

„Karlsson auf dem Dach"
Schwedischer Kinderfilm ab 6 Jahren
15.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Kunsttherapie
„Meditatives Malen mit Pflanzenfarben"
16.30 – 18.00 Uhr
Kunsttherapeutische Praxis

„Sucht, Gesellschaft und Moral"
Informationsveranstaltung
19.30 Uhr
Guttemplerhaus Eppendorf

„Reservat … Die Zone zwischen Horizont und Himmel" Ausstellung von Gerd Heide
20.00 Uhr
Galerie Morgenland

Dienstag 17.02.

„Mulzer & Voelkel – Weingroßhandlung, Spirituose- und Likörfabrik, Müggenkampstraße 40"
Ausstellung
19.30 Uhr
Galerie Morgenland

Ingrid Hüffel liest
„Mein wunderbares Leben"
20.15 Uhr
Mathilde

„METRO.pole"
Wahre Untergrundgeschichten gelesen von M. Allers u.a.
20.30 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Mittwoch 18.02.

„Begegnung mit Literatur"
Lesung aus Kriminal-romanen von Edwardson, Mankell u.a.
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Criss Cross Bigband
Swing und Mainstream
21.00 Uhr
Birdland

Donnerstag 19.02.

„In der Strafkolonie"
von F. Kafka
mit Olaf Nollmeyer
20.00 Uhr
Theater N.N.

Galsan Tschinag
Mongolei
Lesung
17.00 Uhr
Alte Kapelle

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 20.02.

Kunsttherapie
„Meditatives Malen mit Pflanzenfarben“
9.30 – 11.00 Uhr
Kunsttherapeutische Praxis

„Meeresrand“
Solostück mit Gila Cremer
20.00 Uhr
Thalia in der Gaußstraße

„L’oscuro e viceversa“
Ausstellung von Mechti Horz-Benson
20.00 Uhr
Galerie Morgenland

„ZEN für 2 Männer und 1 Kontrabass“
20.00 Uhr
Theater N.N.

„Freier Fall“
Improvisationstheater
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

Mark Wyand Quartet
Zeitgenössischer Jazz
21.00 Uhr
Birdland

Samstag 21.02.

„Meeresrand“
Solostück mit Gila Cremer
20.00 Uhr
Thalia in der Gaußstraße

„Unterwegs zu einem Stück“
20.00 Uhr
Theater N.N.

Impact – Afro & Latin Jazz
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 22.02.

Molière oder der Theaternarr
20.00 Uhr
Theater N.N.

Montag 23.02.

Kunsttherapie
„Meditatives Malen mit Pflanzenfarben“
16.30 – 18.00 Uhr
Kunsttherapeutische Praxis

Dienstag 24.02.

Autorenlesung mit V. Carl
20.15 Uhr
Mathilde

Mittwoch 25.02.

Lutz Büchnert – Ralph Reichert
Sax Battle
21.00 Uhr
Birdland

Donnerstag 26.02.

HoheLuft Brücke
berichtet:
„School’s out! Radio“
Themen:
„Dialog im Dunkeln“
Beatles & Stones
14.00 Uhr
FSK

„Der Tod macht keine Pause“
20.00 Uhr
Theater N.N.

Jam Session
21.00 Uhr
Birdland

Freitag 27.02.

Kunsttherapie
„Meditatives Malen mit Pflanzenfarben“
9.30 – 11.00 Uhr
Kunsttherapeutische Praxis

„Es dreht sich irgendwie um Liebe…“ Chansons von Edith Piaf mit Julia Kock (voc) und Monika Schmidt-Carstens (Akkordeon)
20.00 Uhr
St. Markus

„Der Tod macht keine Pause“
20.00 Uhr
Theater N.N.

„Schiefrund“ ein musikalisch-poetischer Abend mit Kristin Wolgast-Preuss und Wolfgang Denkel
20.00 Uhr
Kulturhaus Eppendorf

„New Jazz Generation“Bigband der Musikhochschule
21.00 Uhr
Birdland

Samstag 28.02.

„Der Tod macht keine Pause“
20.00 Uhr
Theater N.N.

Monty Alexander Trio (USA)
Karibischer Groove
21.00 Uhr
Birdland

Sonntag 29.02.

HoheLuft Brücke
berichtet:
Wahlen in Hamburg

Aikido
Einführungsveranstaltung
10.00 Uhr und 15.00 Uhr
ETV

„Der Tod macht keine Pause“
20.00 Uhr
Theater N.N.

Veranstaltungsorte

Alte Kapelle
Beim Schlump 85c
Tel 450 54 97

Birdland
Gärtnerstraße 122
Tel. 49 45 85

B,T &W
Eppendorfer Weg 114

ETV
Bundesstraße 96
Tel. 490 31 36

Galerie Los Mexicanos
Eppendorfer Landstraße 107
Tel. 511 02 54

Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillemstraße 79
Tel. 490 46 22

Guttemplerhaus Eppendorf e.V.
Eppendorfer Landstraße 39
Tel. 47 07 87

Hafenklang
Große Elbstraße 84

Kulturhaus Eppendorf
Martinistraße 40
Tel. 48 15 48

Kunsttherapeutische Praxis
Paulinenallee 32
Tel. 42 91 11 65

Mathilde
Literatur und Café
Bogenstraße 5
Tel. 41 49 53 84

Polittbüro Hamburg
Steindamm 45
Tel. 28 05 54 67

„School’s out! Radio“
FSK UKW 93,0
Tel. 43 25 00 46

Seniorenzentrum St. Markus
Gärtnerstraße 63
Tel. 40 19 08-0

St. Markus
Heider Straße 1
Tel. 420 19 48

Theater N.N.
Hellkamp 68
Tel. 38 61 66 88

Thalia in der Gaußstraße
Gaußstraße 190
Tel. 32 81 44 44

Papier & Stift
www.papier-und-stift.de
Eppendorfer Weg 206 • 20251 Hamburg
Tel. 040/ 420 24 58 • Fax 040/ 420 24 31

KONDITOREI Gantert BÄCKEREI
Lassen Sie sich verwöhnen – mit **feinsten Konditorwaren**, täglich **frischen Brötchen und Brot** und in unserem Stehcafé mit Erfrischungsgetränken, **Kaffee und belegten Brötchen**.
Eppendorfer Weg 250 · 20251 Hamburg
Telefon (0 40) 420 53 40

Elektro-Ruhland ER
e - Heizung e - Installation e - Geräte e - Beleuchtung
Eppendorfer Weg 251
20251 Hamburg
Tel: 420 64 66
email: info@elektro-ruhland.de
www.elektro-ruhland.de

Foley & Wiese
Friseure
Eppendorfer Weg 245
Tel.: 429 379 49

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund
Zentrum Eppendorf/Eimsbüttel
Häusliche Pflege · Kremper Strasse 2
4 80 03 40
www.asb-hamburg.de

infoEppendorf.de

Abnehmen –
Ihr guter Vorsatz?

Mit uns schaffen Sie es mit Leichtigkeit!
Vereinbaren Sie noch heute einen **kostenlosen Erstberatungstermin!**

bioLine redumed

Eimsbüttel:
Osterstr. 48
040 - 43 09 51 20

www.redumed.de • dr.dettmer@t-online.de

Reinste Liebe.

Mit Liebe backen wir, was die Natur uns gibt. Alle unsere Zutaten kommen aus kontrolliertem ökologischem Anbau.

Sie finden unser Bio-Backwerk gleich in Ihrer Nähe:
Eppendorfer Baum 47
Eppendorfer Landstraße 84
in 6 weiteren Läden in Hamburg
und in den Läden der
EFFENBERGER Vollkorn-Bäckerei
Wir informieren Sie gerne unter: 040–655 99 30

Jetzt auch neu im AEZ

SPRINGER
BIO-BACKWERK
... alles ökologisch

Nächstes Heft 1. März!

HoheLuft *Brücke*

Anzeigenschluss ist der
16.02.2004
Es ist Zeit für **Ihre Anzeige!**
Tel.: 420 12 59

Gewinnen Sie mit Ihrer Kleinanzeige!

Gemeinsam mit dem **Bücherservice Frey** von der Hoheluftchaussee schenkt die **HoheLuft *Brücke*** den ersten drei Einsendern ein **„hamburg städtebauten memospiel“** des Verlagshauses Braun mit mehrsprachigem Begleitheft. Mit diesem neuen Hamburg-Memory können Sie **unsere Stadt noch einmal spielerisch neu kennenlernen.** Schicken Sie einfach den Kleinanzeigen-Coupon mit Ihrer Anzeige bis zum 16. Februar an die HoheLuft *Brücke* und ein Spiel kann Ihres werden. **Viel Glück!**

Private Kleinanzeigen

Anzeigenschluss Montag 16. 02. 2004

	Inkl. MwSt. € 6,00
	€ 8,40
	€ 10,80
	€ 13,20

Bitte einsenden an: HoheLuft *Brücke* · Eppendorfer Weg 200 · 20253 Hamburg

_____ Zeilen _____ €
Chiffregebühren _____ €
+ Farbe _____ €
Gesamt: _____ €

_____
Unterschrift

Name _____
Anschrift _____
_____
Telefon _____
E-Mail _____

Chiffre-Anzeigen + € 10,00
Farbe + € 9,00

Gesamtbetrag liegt in:
bar bei ☐
als Verrechnungsschek ☐